

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Moses über soziale Arbeit erstattet. Nach der Wahl des neuen Zentralkomitees und der Annahme einiger Resolutionen wurde in später Nachtstunde die Sitzung nach Ansprachen von Dr. Klee und Dr. Aron Barth, welcher die Bedeutung gerade dieses Delegiertentages mit all seinen scharfen Kämpfen als einen Wendepunkt in der Geschichte des deutschen Zionismus auf dem Wege zu einer neuen, höheren Einheit und zu festem Zusammenhalten in der Arbeit für die gemeinsame Sache darlegte, geschlossen.  
J. P. Z.

**Aus dem jüdischen Leben.**

**Ankunft Herbert Samuels in Palästina.** Herbert Samuel ist am Mittwoch, dem 30. Juni, an Bord eines britischen Dampfers in Jaffa eingetroffen, wo er in der beflaggten Stadt enthusiastisch empfangen wurde. Beim Betreten des Landes wurden zweimal 17 Kanonensalven abgegeben. Samuel wurde von den Generälen Shea und Hodgson empfangen. Die Stadtbehörden und Vertreter aller Konfessionen hielten Begrüßungs-Ansprachen. Samuel, der Admirals-Uniform mit dem violetten Bande, das die oberste Gewalt bedeutet, trug, erklärte auf die Begrüßungen, er bringe im Namen des Königs Frieden, Ordnung und Fortschritt ins heilige Land, aber auch eine gerechte und starke Regierung. Er werde den behördlichen Vertretern in Jerusalem die Botschaft seiner Majestät und eine Erklärung über die Politik verlesen. Samuel begab sich per Wagen nach Ludd und sodann per Eisenbahn nach Jerusalem, wo dichte Mengen die Straßen, Balkons und Dächer füllten. General Costello begrüßte den High Commissioner an der Bahnstation, die Munizipalität überreichte eine Adresse und General Bols, der bisherige Militär-Administrator empfing Sir Herbert Samuel im Hauptquartier.  
J. P. Z.

**Jüdischer Fußballsport.** „Hakoah“, Wien, ist mit 6 Punkten Vorsprung vor der „Germania“ in die 1. Kl. der Wiener Fußballsportvereine aufgestiegen. — In Tarnow fand am 29. Juni ein Fußballmatch zwischen dem dortigen Jüdischen Sportklub Samson und der Rzeszower Resovia-Mannschaft statt, welche letztere zu den besten Fußballmannschaften Kleinpolens zählt und das „Samson“ 2:1 (1:0) sicher gewann. — Das Wiener jüdische Jugendportfest, das letzten Sonntag in Wien stattfand, bot durchgehends guten Sport. Das Fußballwettbewerb Hazair—Hechawer Leichtathleten endete nach spannendem Kampf 4:4 unentschieden.

**Ausstellung des Kindergärtnerinnenkurses im Wiener jüdischen Pädagogium.** Schülerinnen des Wiener jüdischen Kindergärtnerinnenkurses haben eine Ausstellung von Kinderarbeiten veranstaltet. Diese Arbeiten wurden im jüdischen Waisenkinderheim in Baumgarten und im Kinderheim auf der Hohen Warte verfertigt und in einem Lehrzimmer des Pädagogiums (2. Bezirk, Obere Donaustraße 91) untergebracht. Die jüdische Öffentlichkeit muß dem jüdischen Pädagogium dankbar sein, das nicht daran vergessen hat, auch Lehrkräfte und Erzieherinnen für die Kleinsten im jüdischen Kindergarten heranzubilden.

**Hebräische Sprachschule für Palästina-Emigranten.** Mitte Juli eröffnet das Unterrichtsamt des Wiener jüdischen Nationalrates einen sechsmonatlichen Hebräischkurs für Palästina-Emigranten. Allen denjenigen, welche sich die für eine Einwanderung nach Palästina

nötigen Sprachkenntnisse verschaffen wollen, wird dadurch Gelegenheit gegeben, durch einen intensiven, nach erprobten Methoden erteilten Unterricht in die lebende hebräische Sprache eingeführt zu werden.

**Eine Gesellschaft für jüdische Volksmusik in London.** Der aus Rußland stammende bekannte jüdische Musiker Lazar Saminsky hat in London die Gründung einer Gesellschaft für jüdische Volksmusik angeregt und ist diese Gesellschaft nunmehr bereits gegründet worden. Sie hat in Queens Hall ihr erstes Konzert veranstaltet, das von zahlreichem Publikum besucht war. Max Nordau eröffnete die Veranstaltung und wurden die jüdisch-musikalischen Darbietungen von Kunstkräften ersten Ranges besorgt.

**Die zionistische Jahreskonferenz.** Die Jahreskonferenz der zionistischen Weltorganisation wurde in London Montag, den 5. Juli, um halb zehn Uhr vormittags, von Nahum Sokolow mit einer hebräischen Rede eröffnet. Hierauf wurden die Referate über die politische Lage und die Palästinaarbeit von Dr. Weizmann, Sokolow, Ussischkin, Julius Simon und Naidtisch erstattet. An die Referate schloß sich eine allgemeine Aussprache. Es wurden auch Berichte über die kulturelle und nationale Arbeit in der Diaspora sowie über die Finanzen und über Organisationsfragen erstattet. Es wurden Spezialkommissionen eingesetzt für Politik, allgemeine Arbeit in Palästina, Finanzfragen, kulturelle Arbeit in der Diaspora, nationale Arbeit, Organisation und Finanzen. Die von den Spezialkommissionen gefaßten Resolutionen werden der Konferenz zur Beratung und Beschlußfassung unterbreitet. An der Jahreskonferenz nahmen mehr als 300 Delegierte aus sämtlichen Ländern Europas und Amerikas, ferner aus Ägypten, Tunis, Palästinas, Kaukasus, Sibirien, Südafrika und Neuseeland teil.

**Palästina-Chronik.** Die Gesellschaft zur Erforschung Palästinas, deren Hauptbüro sich in Jerusalem befindet, hat beschlossen, eine Sammlung palästinensischer Zeitschriften und ein einschlägiges wissenschaftliches Werk unter dem Titel „Erez Israel“ herauszugeben. Ebenso wird ihr die Herausgabe der wichtigsten fremdsprachigen Werke über Palästina in hebräischer Übersetzung, bezw. Verarbeitung vorbereitet. — Die Einwanderung in den letzten Wochen nahm beträchtlich zu. Jedes Schiff bringt neue Chaluzimtransporte von 30 bis 50 Mann ins Land; hauptsächlich sind die Einwandernden landwirtschaftliche Arbeiter, die die hebräische Sprache bereits beherrschen. Es fehlt an städtischen Arbeitern, besonders an geübten Bauarbeitern. — In Kirjath Iearim, an der Straße Jaffa—Jerusalem, hat der Jüdische Nationalfonds 2000 Dunam Boden erworben und wurden darauf 100 Chaluzim aus Galizien angesiedelt und sollen dort neue Kolonien entstehen.  
J. K. B., London.

**Aus den Gemeinden.**

(Für die Richtigkeit schriftlich zugegangener Berichte übernimmt die Redaktion keine Verantwortung.)

**Linz.**

**Herzl-Gedenkgottesdienst.** In würdig wehevoller Art wurde auch heuer, am 5. Juli, des Todestages Theodor Herzls gedacht. Eine zahlreiche Gemeinde, der das jugendliche Element erfreulicherweise das Charakteristikum gab, hatte sich zu der Andacht eingefunden. Herr Oberkantor Löwensohn gab durch melodramatischen